

TREFFPUNKT-GEMEINDE



Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Kettwig

www.efg-kettwig.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.B.R.

Juli - September 2025



angieconscious / pixelio.de

*Seid still und erkennet,
dass ich Gott bin.
Psalm 46,11*

Aus dem Inhalt:

Geistliches Wort

Aus dem Gemeindeleben

Blick über den Gemeindezaun

GEISTLICHES WORT

Seid still und erkennet,

dass ich Gott bin.

Psalm 46,11

Liebe Leserinnen und Leser,

der Psalm, aus dem der zitierte Vers stammt, könnte u.a. eine Beschreibung unserer Welt im Jahr 2025 sein. Erdbeben, Kriege, Wasserfluten, unsichere Zeiten... von all dem ist hier u. a. die Rede. Im vorletzten Vers heißt es dann: „Seid still und erkennet, dass ich Gott bin. Ich stehe über den Völkern und ich habe Macht über die ganze Welt.“

Das scheint doch die Lösung für alle Menschheitsprobleme zu sein: Gott anerkennen und mich und mein Leben IHM anvertrauen. Weitere Verse weisen darauf hin, dass Gott unser Schutz und Zufluchtsort ist.

Ich fühle mich beim Lesen des Psalm 46 erinnert an Vers 4 aus der Offenbarung 21: „Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, weder Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“ Wie tröstlich der Blick in die Zukunft, wenn die neue Welt entsteht! Aber was hilft mir das heute in meinem täglichen „Kampf“ mit all den Nachrichten, die in mir Unruhe produzieren? Versuch es mal: „Sei still... und erkenne!“

In der Stille und mit der Beschäftigung mit Gottes Wort begegne ich IHM, dem Anfänger und Vollender dieser Welt. Mein Leben ist IHM nicht egal, ER hat es geschaffen und gewollt. Das kann ich nur in der Stille und in der Begegnung mit Gott erkennen.

Morgens vor dem Trubel des Tages 10-15 Minuten innehalten und/ oder abends vor dem Schlafengehen entdecken, wo und wie ich begleitet und geführt wurde? Ein Tagebuch führen?

Das will eingeübt werden, ist aber machbar. Es gelingt mir nicht immer, aber das ist nicht schlimm.

Das Lied „Auge im Sturm“ von Songwriter Martin Pepper beginnt mit folgendem Satz: „Herr, ich suche deine Ruhe, fern vom Getöse dieser Welt...“ und im Refrain singen wir dann: „Du bist ein starker Turm, du bist das Auge im Sturm, du sprichst zum aufgewühlten Meer meiner Seele in mir, Herr: Friede mit dir!“

Das passiert nur in der Stille und diese Erfahrung wünsche ich uns in den nächsten Wochen der Sommermonate. Vielleicht ist ein Urlaub ein guter Start für dieses Vorhaben: „Seid still und erkennt!“

Gerlind Lange



Peter Freitag / pixelio.de

GOTTESDIENSTE



im Juli, sonntags 10:00 Uhr

- 06.07. NN/ mit Abendmahl
- 13.07. P. Dza
- 20.07 G. Kleinlützum
- 27.07. D.Thieme

im August, sonntags 10:00 Uhr

- 03.08. D.Thieme/ Abendmahl
- 10.08. P. Dza
- 17.08. M. Eversmann
- 24.08. L. Dolganowski
- 31.08. FamGD mit FeG in FeG

WIR WOLLEN...

...GOTT EHREN
...VON JESUS LERNEN
...GLAUBEN LEBEN
...MENSCHEN DIENEN

im September, sonntags 10:00 Uhr

- 07.09. P. Dza/ mit Abendmahl
- 14.09. U. Reischuk
- 21.09. P. Lange
- 28.09. D.Thieme

Der **Kindergottesdienst** findet parallel statt, allerdings nur an bestimmten Terminen. Nähere Infos dazu unter thieme@efg-kettwig.de.

„Taufjubiläum“

Am 16.02.25 hatten wir die große Freude über ein Wiedersehen mit Hans-Wolfgang Nehlep, Franziska Lehmann-Eser und Hans-Günter Simon.

Anlass war die Taufe von Franziska und Hans-Wolfgang vor fast genau 25 Jahren bei uns in der Gemeinde. Die Taufe führte unser damaliger Pastor Hans-Günter Simon durch (rechts im Bild). So gab es ein großes Hallo beim Wiedersehen nach langer Zeit, denn alle drei sind in der Zwischenzeit aus unterschiedlichsten Gründen weggezogen.

Mit einem gemeinsamen Imbiss wurde dieser schöne Vormittag abgerundet und mit vielen Segenswünschen im Gepäck trennten sich unsere Wege wieder.



Zum Vormerken

05.07. Haus- und Hofeinsatz

20.07. JahresMV und Leitungswahl



Ostergottesdienst

Am Ende der Karwoche durften wir wieder in fröhlicher Gemeinschaft den Ostermorgen mit einem gemeinsamen Frühstück beginnen. „Der HERR ist auferstanden“ erschallte wiederholt durch den Saal und als der Frühstückshunger gestillt war, folgte mit dem Gottesdienst die Versorgung mit „geistlicher“ Nahrung und der wichtigen Botschaft, dass mit Jesu Tod am Kreuz nicht alles vorbei war und ist.

Dank (!!) an alle Helfer und Gestalter dieses Vormittags, denn ohne euch geht es nicht und wäre es nur halb so schön gewesen.

Umgezogen

Hannelore Rave ist im April kurzfristig in das Seniorenheim „Johann-Grimmhold-Haus“ in der Wilhelmstraße umgezogen. Sie wohnt im Zimmer 218 in der 2. Etage. Mittlerweile hat sie sich ganz gut eingelebt und freut sich, wenn ab und zu jemand von uns sie besucht.

Liebe Gemeindegewister,

Ihr erinnert Euch an „das Zelten“, das wir vor einigen Jahren an ausgewählten Sonntag-Abenden veranstalteten. Seit längerer Zeit haben wir dies aus verschiedenen Gründen nicht mehr gehabt. Doch immer wieder haben Geschwister gesagt, dass sie es vermissen.

In letzter Zeit haben einige von uns auf verschiedene Weise gemerkt, wie sehr Gott sich danach sehnt, dass wir IHN suchen (Psalm 27:8), damit ER uns von innen heraus neu belebt und dann auch befähigt, gewisse Schritte zu tun und neue Wege zu gehen.

Wir sind innerlich überzeugt, dass Jesus uns begegnen und auch unsere Gemeinschaft untereinander stärken möchte. Er möchte unseren Durst stillen mit frischem und lebendigem Wasser, so, wie er es der Frau am Jakobsbrunnen angeboten hat.

So entstand die Idee der **„Stunde der Begegnung“**, ein Angebot zur:

- Begegnung mit Gott durch Lobpreis und Hören auf IHN und Gebet, und
- Begegnung miteinander in lockerer Gemeinschaft, Austausch und vielleicht auch Gebet füreinander.

Zeitpunkt: Jeden 1. Sonntag im Monat, von 17:30 – 20:00 Uhr. Wir beginnen mit einem kleinen Snack, zu dem jeder etwas beiträgt.

Diese Stunden sollen locker gestaltet werden, ohne große Organisation, nach dem Motto von 1. Kor 14, 26 – „Ein jeder habe etwas“. Jeder kann und darf sich beteiligen (muss aber nicht).

Renate Kuhl, Mareile Zierold

Franz Bodo verstorben

Nach langen Jahren schwerer Krankheit wurde Franz Bodo am 09.05.25 von seinem Leiden erlöst und von Jesus Christus zu sich in die Ewigkeit geholt.

Franz ließ sich am 15.12.1996 auf den Glauben hin taufen und gehörte seither zu unserer Gemeinde. Zudem durfte er segensvoll erleben, wie sich vor ihm und dann auch nach ihm viele Familienmitglieder entschieden, ein Leben mit und für Jesus zu leben.

Für viele Jahre gehörte er zur damaligen Gemeindeleitung und hat die Finanzen unserer Gemeinde sehr treu und sorgfältig verwaltet. Einige Renovierungs- und Sanierungsarbeiten an unserem Gebäude begleitete er sachkundig und klug. Oft eine Herausforderung!

Aber auch die Menschen um ihn herum waren ihm nicht egal und so hat er manchen von uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Vor ca. 7 Jahren zwang ihn dann eine seltene Erkrankung nach einiger Zeit in die Bettlägerigkeit. Diesen Zustand hat er in großem Vertrauen auf Gott ertragen und sich nicht darüber beschwert.

Nun darf Franz den sehen, an den er geglaubt hat: Jesus Christus!

Wir nehmen in Trauer und Dankbarkeit Abschied von ihm und unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Frau, seinem Sohn, den Enkeln und allen anderen Angehörigen.



BLICK ÜBER DEN GEMEINDEZAUN

„Ein Glaube, der sich nicht um den Bezug zur Welt kümmert, ruft eine Welt hervor, die sich um den Glauben nicht kümmert.“

Heinrich Fries



OpenDoors
im Dienst der verfolgten Christen

Zentralasien: Verraten, verhaftet, schikaniert

(Open Doors, Kelkheim) – In einem Land Zentralasiens geriet vor Kurzem eine nicht registrierte Hauskirche in das Visier der lokalen Behörden. Aus Sicherheitsgründen kann das genaue Land nicht genannt werden. Doch die Methoden der Polizei und ihre Missachtung der Rechte von Christen verdeutlichen die schwierige Situation der Gemeinde Jesu in diesem Teil der Welt.

Ein willkommener Besucher und viele ungebetene

Der Kontakt entstand durch die sozialen Medien: Ein Mann zeigte Interesse am christlichen Glauben und erfuhr von den heimlichen Treffen der Hausgemeinde. Als Versammlungsort diente die Privatwohnung des Gemeindeleiters, eines asiatischen Missionars. Eines Tages erschien der Mann tatsächlich bei einem der Gottesdienste, doch nach kurzer Zeit verließ er die Wohnung bereits wieder. Dafür traf wenige Minuten später eine Gruppe von 20 Personen ein, darunter Polizisten und Zivilisten, die das Geschehen mit Kameras aufnahmen. Sie dokumentierten die „illegale Versammlung zur Förderung des Christentums, an der auch Ausländer teilnahmen“ – so die Einordnung der Beamten. Alle Teilnehmer wurden zum Büro der städtischen Geheimpolizei gebracht, wo ihre Handys, persönlichen Dokumente und Habseligkeiten beschlagnahmt wurden. Sie wurden gezwungen, ihre Teilnahme an einem illegalen Treffen schriftlich zu

bestätigen und zu begründen.

Nach dem Verhör wurden die einheimischen Christen mit dem dringenden Rat freigelassen, sich von den „Verrätern des Islam“ zu trennen, um weitere Konflikte mit dem Staat zu vermeiden. Die Hälfte von ihnen blockierte daraufhin die Telefonnummer der Missionare, während die anderen sich mutig auf die Religionsfreiheit beriefen. Vier Mitglieder der Kirche, darunter ein 1,5-jähriges Kind, wurden zwei Tage lang ohne Essen festgehalten. Die Gruppe wurde bis drei Uhr morgens verhört und unter Druck gesetzt, zuzugeben, dass sie mit ausländischen Geldern eine „feindliche Religion“ förderten. Unter den Verhafteten war auch der Pastor einer großen registrierten Gemeinde, der die Hauskirche betreut und gelegentlich besucht. Als er die Beamten auf seinen offiziellen Status und die damit verbundenen Rechte hinwies, entgegneten diese barsch: „Reden Sie woanders über Ihre Rechte; Sie befinden sich in einem autonomen Gebiet, und niemand gibt uns Befehle!“

Nach zweitägiger harter Behandlung durften die Verhörten für eine Nacht zu Hause schlafen, mussten jedoch am nächsten Morgen in das Büro der Geheimpolizei zurückkehren. Dort folgten zwei weitere Tage, in denen sie von 9 bis 21 Uhr verhört wurden.

Trotz dieser dramatischen Erfahrungen sind die verbliebenen Christen entschlossen, an Jesus festzuhalten und das Evangelium in ihrer Region zu verbreiten. Bitte beten Sie für diese Geschwister.

Dank für

- das gute Miteinander aller Generationen in unserer Gemeinde
- allen Einsatz welcher Art auch immer in unserer Gemeinde, der uns miteinander gute Gemeinschaft erleben lässt
- unsere Gemeindeleitung
- viele Jahre Frieden und Freiheit in unserem Land
- die Arbeit von „Aufwind“ unter Obdachlosen und Drogenabhängigen
- Birgit und Marko Weiß, die im Süden Tansanias mit vielen Projekten ihrem Missionsdienst dort nachgehen. Besonders für die Baufortschritte an der CVSS in Mtwara
- die Gottesdienste, die wir jeden Sonntag feiern dürfen
- Gottes Wirken an vielen Orten der Welt, an denen große Not herrscht

Gott nötig haben ist des Menschen höchste Vollkommenheit.

Sören Kirkegaard

Gebet für

- die von Krieg betroffenen Krisenherde dieser Welt, insbesondere in Nahost und in der Ukraine
- die Menschen und Länder, die in der Folge dieser Kriege besonders leiden und betroffen sind
- ein Umbesinnen der Menschen auf Gott hin in dieser notvollen, unsicheren Zeit
- die Menschen in unserem Stadtteil
- die christliche Drogenarbeit „Aufwind“ in Essen
- unsere Patenschüler an der CVSS Mtwara/ Tansania und das Krankenhaus in Mbesa
- die vielen kranken und alten Geschwister in unserer Gemeinde
- Familien und Kinder, die sich den vielfältigen Herausforderungen der heutigen Zeit stellen müssen
- unsere Gemeindeleitung
- den weiteren Weg unserer Gemeinde
- verfolgte Christen, aber auch für deren Verfolger, dass diese zur Erkenntnis der Wahrheit kommen
- Gottes Volk in Israel und anderen Teilen der Welt



Ev.-Freik.Gemeinde, Krummacherstr. 24, 45219 Essen
im Bund Evangelisch - Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (K.d.ö.R.)
Tel. 02054/ 81671
Email: info@efg-kettwig.de
Homepage: www.efg-kettwig.de
Gemeindeleiter: Daniel Thieme, Alte Höh 21, 42579 Heiligenhaus
Email: thieme@efg-kettwig.de
Gemeindekonto: Spar- u. Kreditbank Bad Homburg, IBAN: DE55 5009 2100 0000 2542 15
Redaktion: Gerlind Lange und Team, Tel. 02054/81369
Email: gela1010@freenet.de